Drei Jahre Verzögerung für indische Volkszählung frustriert Forscher

Die Verspätung der indischen Volkszählung aufgrund der COVID-19-Pandemie hat Auswirkungen auf die Qualität der Daten. Erfahren Sie, wie veraltete Daten die Forschung beeinträchtigen und warum eine aktuelle Volkszählung so wichtig ist.

Heutzutage ist Hauz Khas ein schickes Viertel im Süden von Delhi, das bei wohlhabenden Stadtbewohnern beliebt ist. Aber Teile des Gebiets wurden 2011 als ländlich eingestuft, als Indiens letzte Volkszählung durchgeführt wurde. Forscher sagen, dass Verzögerungen bei der Durchführung der neuesten nationalen Volkszählung, die aufgrund der COVID-19-Pandemie im Jahr 2021 verschoben wurde und noch nicht neu geplant wurde, bedeuten, dass viele wichtige Datensätze veraltet sind. Ohne eine aktualisierte Volkszählung sagen Wissenschaftler, dass ihre Analysen zu Themen wie Bevölkerungsalterung und städtischer Migration unzuverlässig geworden sind.

„Die Durchführung der Volkszählung hat jetzt oberste Priorität, da sonst alle unsere Umfragedaten fragwürdig werden“, sagt Pronab Sen, Vorsitzender des Statistik-Ausschusses, der die Regierung in Delhi bei ihren statistischen Umfragen berät.

Die Volkszählung ist eine Schatzkammer an Informationen über die indische Bevölkerung bis auf die Ebene einzelner Haushalte. Regierungen nutzen die Daten, um Ressourcen zu planen und zuzuteilen, von Impfstoffen über Schulen bis hin zu Getreiderationen. Sie ist auch eine Quelle der Validierung für viele andere Umfragen und Analysen zu wirtschaftlichen und gesundheitlichen Trends.

„Wenn die Volkszählung nicht durchgeführt wird, wird sie indischen Sozialwissenschaften und unserer Fähigkeit, die indische Gesellschaft zu verstehen, fundamental schaden“, sagt Aashish Gupta, Demograf an der University of Oxford, UK.

Eine Herkulesaufgabe

Eine Volkszählung für 1,4 Milliarden Menschen ist eine Herkulesaufgabe. Bevor sie beginnt, gibt es eine Wohnungsbestandsaufnahme, bei der geschulte Zensusmitarbeiter, sogenannte Enumeratoren, jeden Haushalt auf einer Karte markieren. Sie sammeln Details über den Typ jedes Wohnsitzes und das Material, aus dem er besteht.

Die Hauserfassung bildet die Grundlage für die Bevölkerungszählung, bei der Enumeratoren jeden Haushalt besuchen und Details wie Alter, Bildungsniveau jedes Mitglieds und ob sie zu einer marginalisierten Gruppe gehören, sammeln. Sie erfassen auch Details zu Annehmlichkeiten in der Umgebung, wie Trinkwasserversorgung und Elektrifizierung. Um die Volkszählung von 2011 abzuschließen, führten rund 2,7 Millionen Enumeratoren über mehrere Wochen persönliche Interviews mit Menschen in 240 Millionen Haushalten durch.

Die Daten werden dann gesammelt und einige Jahre später

veröffentlicht. Die Volkszählung von 2021 sollte die erste sein, die papierbasierte Formulare durch eine mobile App ersetzt, was den Prozess beschleunigen könnte. Aber im September 2020 verschob die Regierung die Volkszählung wegen der COVID-19-Pandemie, und bis heute wurde kein neues Datum festgelegt. „Es gab ausreichend Zeit für die Volkszählung, um stattzufinden“, sagt Gupta.

Anfang dieses Jahres verlängerte das Büro des Generalregistrars und Zensuskommissars in Delhi, das die Volkszählung überwacht, die Frist für das Einfrieren der Verwaltungsgrenzen, was vor der Volkszählung geschehen muss. Die Verlängerung sollte nach den **nationalen Wahlen von April bis Juni** enden.

*Natur*s Nachrichtenteam hat das Büro des Generalregistrars und Zensuskommissars um einen Kommentar gebeten, warum die Volkszählung nicht stattgefunden hat, aber keine Antwort erhalten.

Unzuverlässige Analysen

Forscher sagen, dass sie zuverlässige Prognosen über nationale Trends ohne aktuelle Zensusdaten erstellen können, aber die Schätzungen werden auf regionaler, Landes- und lokaler Ebene weniger zuverlässig. „Wir haben eine faire Vorstellung davon, wie viele Menschen es in Indien gibt, aber wir haben keine Ahnung, wo sie sind“, sagt Sen.

Zensusdaten informieren auch die Stichprobenstrategie für detailliertere und regelmäßige Regierungsuntersuchungen zu Geburten und Todesfällen sowie zu wirtschaftlichen Indikatoren, von Arbeitslosigkeit über Armut bis hin zu Konsum, und Gesundheitskennzahlen, von Fruchtbarkeit über Kindersterblichkeit bis hin zu Anämie. Ohne aktualisierte Zensusdaten werden diese Umfragen nicht repräsentativ für die Bevölkerung sein und Verzerrungen einführen, sagen Forscher. Zum Beispiel werden Gebiete, in denen die Bevölkerung gewachsen ist, unterrepräsentiert und Gebiete, in denen die

Bevölkerung zurückgegangen ist, überrepräsentiert sein, sagt Gupta.

„Indien ist ein Land, das stark von Umfragen abhängig ist“, aufgrund seiner schlechten Qualität der administrativen Datensysteme, sagt der Demograf K S James, ein Gastwissenschaftler an der Tulane University in New Orleans und ehemaliger Direktor des International Institute for Population Sciences in Mumbai, Indien, das die nationale Familienumfrage des Landes durchführt.

Die Qualität dieser Umfragen, die auf Zensusdaten basieren, ist entscheidend, um zu verstehen, ob das Land auf verschiedenen Indikatoren Fortschritte gemacht hat – zum Beispiel, ob Bildungs- und Gesundheitspolitiken die Kluft für marginalisierte Gemeinschaften überbrückt haben oder die Sterblichkeitsraten bei jungen Mädchen verringert haben, die Studien höher als bei jungen Jungen gefunden haben. „Es ist so frustrierend“, sagt Reetika Khera, Entwicklungsökonomin am Indian Institute of Technology Delhi (IIT Delhi). „Haben wir in den letzten zehn Jahren Fortschritte gemacht?“

Forscher finden es besonders schwierig, Trends bei der Geburtenrate und der Binnenwanderung zu untersuchen, da es im Laufe des letzten Jahrzehnts so viele Veränderungen in der indischen Gesellschaft gegeben hat. Seit 2011 hat es eine rasche Land-Stadt-Migration gegeben, sowie eine Massenrückkehr von städtischen Migranten in ländliche Gebiete während der Pandemie. „Es ist schwierig zu sagen, welcher Anteil der indischen Bevölkerung derzeit in städtischen Gebieten lebt“, sagt Khera. Sie schätzt, dass die Verwendung veralteter Zensusdaten bedeutet, dass mehr als 100 Millionen Menschen in ländlichen Gebieten von staatlichen Lebensmittelsubventionen ausgeschlossen sind.

Forscher verwenden den Zensus auch, um sicherzustellen, dass ihre eigenen kleineren Umfragen repräsentativ für die größere Bevölkerung sind. „Wir verwenden Vergleiche mit dem Zensus,

um unsere Arbeit zu validieren“, sagt Sonalde Desai, Demograf an der University of Maryland in College Park.

Alternative Daten

Einige Forschungsgruppen haben nach Alternativen für ihre Umfragen gesucht. Das Wählerverzeichnis, das von der Wahlkommission Indiens erstellt wird, wird mindestens alle fünf Jahre vor einer Landes- oder Bundestagswahl aktualisiert. „Es ist tatsächlich ein ziemlich gutes Stichprobenrahmen in Abwesenheit des Zensus“, sagt Krishanu Chakraborty, ein Forscher für öffentliche Politik und Doktorand am IIT Delhi. Aber es beschränkt sich darauf, Haushalte zu identifizieren, nicht Individuen, sagt er.

Chakraborty bewertet auch Techniken, die sich auf Satellitenkarten und andere geografische Informationen in einem Gebiet stützen, um Gebäude zu zählen und die Größe und Dichte einer Bevölkerung zu bestimmen. Aber ohne aktualisierte Zensusdaten ist es schwer, die Genauigkeit dieser Datensätze zu bestätigen.

Details

Besuchen Sie uns auf: natur.wiki